

I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

1. Bedeutung

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen sowie präventiven Maßnahmen.

2. Inhalt

Die PKS ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Die Ermittlungsdauer führt dazu, dass etwa 23,1 % der in der PKS 2021 erfassten Straftaten solche sind, die bereits im Jahr 2020 oder früher verübt wurden.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der Landesdatenschutzgesetze. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten), das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

II. Kriminalitätsentwicklungen in 2021

1. Allgemein

Die Zahl der registrierten Straftaten ist gegenüber 2020 um 4,9 % gesunken (2021: 5.047.860 Fälle, 2020: 5.310.621 Fälle).

2. Aufklärungsquote (AQ)

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 58,7% (2020: 58,4 %). Besonders hoch ist die AQ bei Tötungsdelikten mit 94,6 % und bei Leistungsdelikten (Beförderungserschleichung 98,8 % und Sozialleistungsbetrug 99,2 %).

Mit 29,3 % ist die AQ bei Diebstahlskriminalität besonders niedrig.

3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie reduzierte sich von 6.386 (2020) auf 6.070 (2021). Dies entspricht einem Rückgang um -4,9 %.

4. Tatverdächtige (TV)

2021 wurden 1.892.003 TV in der PKS registriert, ein Rückgang um -3,9 % (2020: 1.969.617 TV). 472.409 TV waren weiblich (25,0 %). Bei den Tatverdächtigenzahlen von Kindern (6 bis unter 14 Jahre) war ein Anstieg um 7,1 % zu verzeichnen. Die Tatverdächtigenzahlen von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) reduzierten sich um -5,5 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um -6,8 %. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei der Gewaltkriminalität ein Rückgang jugendlicher TV verzeichnet (2021: 20.526 TV, 2020: 22.030 TV). Das gilt auch für die gefährliche und schwere Körperverletzung, bei der ein Rückgang auf 15.940 jugendliche TV registriert wurde (2020: 17.053).

5. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Rückgang von Straftaten:

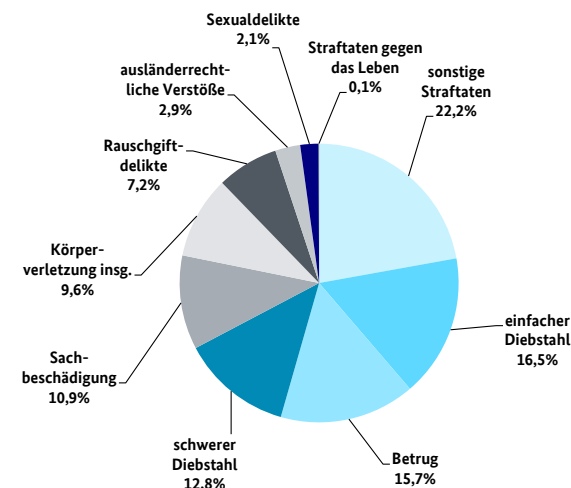
- Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-82,7%, -5.604 Fälle)
- Straftaten gegen das Waffengesetz (-12,5%, -4.536 Fälle)
- Diebstahl insgesamt (-11,8%, -199.044 Fälle), darunter:
 - Wohnungseinbruchdiebstahl (-27,7%, -20.787 Fälle)
 - Ladendiebstahl insgesamt (-15,6%, -47.311 Fälle)
 - Taschendiebstahl insgesamt (-12,9%, -10.785 Fälle)
 - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (-10,5%, -27.372 Fälle)
- Beförderungserschleichung (-7,0%, -12.332 Fälle)
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung (-10,0%, -37.306 Fälle)
- Gewaltkriminalität (-6,8%, -12.026 Fälle), darunter:
 - Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen (- 12,1%, -290 Fälle)

- Raubdelikte (-11,1%, -3.747 Fälle)
- Gefährliche und schwere Körperverletzung (-6,2%, -8.112 Fälle)

Zunahme von Straftaten:

- Verbreitung pornografischer Schriften (+87,8%, +23.467 Fälle), darunter:
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+108,8%, +20.410 Fälle)
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften (+64,3%, +1.998 Fälle)
- Bedrohung (+21,9%, +23.271 Fälle) *
- Cybercrime (+12,1%, +15.752 Fälle) *
- Sexueller Missbrauch von Kindern (+6,3%, +913 Fälle)
- Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (+6,3%, +990 Fälle)

6. Straftatenanteile an Straftaten insgesamt (5.047.860 Fälle)



7. Tatverdächtigen- und Fallentwicklung in Kürze

Tatverdächtige (TV)	Anzahl TV 2021	Anzahl TV 2020	Veränderung in %
TV insg. bei Straftaten insg.	1.892.003	1.969.617	-3,9
männlich	1.419.594	1.481.252	-4,2
weiblich	472.409	488.365	-3,3
deutsche TV	1.252.876	1.306.418	-4,1
nichtdeutsche TV	639.127	663.199	-3,6



Straftat	Anzahl Straftaten 2021	Anzahl Straftaten 2020	Veränderung in %
Straftaten insgesamt	5.047.860	5.310.621	-4,9
Gewaltkriminalität insgesamt	164.646	176.672	-6,8
<i>darunter:</i>			
Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	2.111	2.401	-12,1
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	9.903	9.752	1,5
Raubdelikte	30.125	33.872	-11,1
gefährliche und schwere Körperverletzung	122.341	130.453	-6,2
vorsätzliche leichte Körperverletzung	335.900	373.206	-10,0
sexueller Missbrauch von Kindern	15.507	14.594	6,3
Straßenkriminalität	949.131	1.023.791	-7,3
Verbreitung pornographischer Schriften	50.206	26.739	87,8
Diebstahlkriminalität insgesamt	1.483.566	1.682.610	-11,8
<i>darunter:</i>			
von Kraftwagen	21.584	23.646	-8,7
von Fahrrädern	233.584	260.956	-10,5
von unbaren Zahlungsmitteln	75.780	85.263	-11,1
an/aus Kraftfahrzeugen	208.977	212.643	-1,7
Ladendiebstahl	256.694	304.005	-15,6
Wohnungseinbruchdiebstahl	54.236	75.023	-27,7
Taschendiebstahl	72.903	83.688	-12,9
Betrug insgesamt	793.622	808.074	-1,8
<i>darunter:</i>			
Waren- u. Warenkreditbetrug	291.129	291.994	-0,3
Tankbetrug	58.108	60.230	-3,5
Erschleichen von Leistungen	166.997	179.267	-6,8
Wirtschaftskriminalität	51.260	49.174	4,2
Sachbeschädigung	550.613	576.444	-4,5
Straftaten gg. das Waffengesetz	31.672	36.208	-12,5
Rauschgiftdelikte	361.048	365.753	-1,3

Straftat	Anzahl Straftaten 2021	Anzahl Straftaten 2020	Veränderung in %
Cybercrime *)	146.363	130.611	12,1
<i>darunter:</i>			
Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	13.390	10.895	22,9
Datenveränderung, Computersabotage	5.053	3.770	34,0
Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	14.918	10.763	38,6
Computerbetrug	113.002	105.049	7,6
<i>darunter:</i>			
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten 263a StGB	11.797	11.248	4,9
Leistungskreditbetrug § 263a StGB	6.943	7.409	-6,3
ausländerrechtliche Verstöße	146.853	147.085	-0,2
<i>darunter:</i>			
unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	41.290	38.334	7,7
unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	92.456	92.581	-0,1

Hinweis:

Eine differenzierte Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2021, insbesondere zu den einzelnen Straftaten/-gruppen und der Abbildung einzelner PKS-Tabellen, findet sich in den PKS-Statistiken auf der BKA-Homepage (www.bka.de).

*) = Aufgrund inhaltlicher Änderungen ist ein Vergleich zwischen Berichtsjahr und Vorjahr unter Umständen nur eingeschränkt möglich.

Version: V 1.0

Herausgeber:

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
www.bmi.bund.de



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

Bundesrepublik Deutschland